

INHALT

Vorwort zur 11. Auflage	XVII
Vorwort.....	XIX

TEIL 1: TECHNISCHE THEORIE

Kapitel 1: Die technische Herangehensweise an Spekulation und Investment	3
Definition der Technischen Analyse.....	4
 Kapitel 2: Charts.....	 9
Verschiedene Maßstäbe	10
 Kapitel 3: Die Dow-Theorie	 13
Die Dow-Jones-Indizes	14
Die grundlegenden Sätze der Dow-Theorie	15
Gezeit, Woge und kleine Wellen	17
Die Phasen des Primärtrends.....	18
Das Prinzip der Bestätigung.....	19
 Kapitel 4: Die Mängel der Dow-Theorie	 27
Die Signale der Dow-Theorie kommen zu spät	28
Die Dow-Theorie ist nicht unfehlbar.....	29
Die Dow-Theorie lässt den Investor oft im Zweifel	30
Die Dow-Theorie hilft dem Investor bei intermediären Trends nicht	30
Die Dow-Theorie im 20. und im 21. Jahrhundert	33
 Kapitel 5: Die Ersetzung der Dow-Theorie durch John Magees Referenzpunkt-Verfahren	 39
Der fraktale Charakter des Marktes.....	39
 Kapitel 6: Wichtige Trendumkehrformationen	 51
Wichtige Umkehrformationen	52
Die für eine Trendumkehr benötigte Zeit	53
Die Schulter-Kopf-Schulter-Formation.....	55
Das Volumen ist wichtig	56
Der Durchbruch durch die Nackenlinie	59
Varianten der Schulter-Kopf-Schulter-Formationen	60
Das Kursverhalten nach dem Durchbruch – die Kurszielformel	64
Beziehung zwischen Schulter-Kopf-Schulter-Formation und Dow-Theorie	67

Kapitel 7: Wichtige Trendumkehrformationen – Fortsetzung 69
Die umgekehrte oder inverse Schulter-Kopf-Schulter-Formation (EN: Kilroy Bottoms)69
Multiple Kopf-Schulter-Formationen73
Tendenz zur Symmetrie74
Eine gemächliche Formation78
Rounding Tops und Rounding Bottoms79
Der Einfluss von Rounding Turns auf den Umsatz83
Die Variante des Dormant Bottom86
Umsatzverhalten bei inversen Untertassen-Formationen (Rounding Tops)87

Kapitel 8: Wichtige Umkehrformationen: Dreiecke 91
Symmetrische Dreiecke94
Einige Warnhinweise zu symmetrischen Dreiecken97
Wie der Kurs aus einem symmetrischen Dreieck ausbricht102
Eine typische Dreiecksentwicklung104
Umkehr oder Konsolidierung109
Das rechtwinklige Dreieck112
Eine geplante Aktienverteilung113
Fallende Dreiecke114
Ein Volumenbild wie beim symmetrischen Typ114
Kurszielformel für Dreiecke115
Dreiecke in Wochen- und Monatscharts116
Andere dreieckige Formationen116

Kapitel 9: Weitere wichtige Umkehrformationen 119
Rechtecke, Doppeltops und Dreifachtops119
Operationen von Konsortien122
Das Verhältnis des Rechtecks zur Dow-Linie129
Rechtecke als Weiterentwicklung von rechtwinkligen Dreiecken129
Doppel- und Dreifachtops, Doppel- und Dreifachböden130
Die unterscheidenden Merkmale132
Doppelböden136
Dreifachtops und Dreifachböden136

Kapitel 10: Andere Umkehrphänomene 139
Broadening Formations139
Das Volumen in Broadening Formations141
Ein typisches Beispiel142
Das orthodoxe Broadening Top143
Warum keine Broadening Bottoms?146
Rechtwinklige Broadening Formations147
Die Diamantformation149
Keilformationen151

Der fallende Keil	154
Keilformationen in Wochen- und Monatscharts	155
Steigende Keile in Baisse-Erholungen häufig	157
Das „One-Day Reversal“	157
Die Selling Climax	159
Möglicherweise bedeutsame kurzfristige Phänomene	164
Spikes	165
Runaway Days	166
Key Reversal Days	166
 Kapitel 11: Konsolidierungsformationen	171
Flaggen und Wimpel	172
Der Wimpel – eine spitze Flagge	174
Die Kurszielformel	175
Verlässlichkeit von Flaggen und Wimpeln	176
Wo sie zu erwarten sind	178
Flaggenähnliche Bilder in Wochen- und Monatscharts	179
Rechteck-Konsolidierungen – ein Phänomen der frühen Phase	179
Schulter-Kopf-Schulter-Konsolidierung	180
Muschel-Formationen – wiederholte Untertassen	184
„Moderne“ und „altmodische“ Börsen	188
 Kapitel 12: Kurslücken (Gaps)	191
Welche Kurslücken sind von Bedeutung?	191
Das „Schließen der Lücke“	192
Kurslücken anlässlich einer Dividendenzahlung	195
Common Gaps (= Area Gaps)	196
Breakaway Gaps	199
Continuation Gaps (= Runaway Gaps) und die Kurszielformel	202
Zwei oder mehr Runaway Gaps	203
Exhaustion Gaps	203
Die Inselumkehr	205
Kurslücken bei Indizes	208
 Kapitel 13: Unterstützung und Widerstand	211
Normale Trendentwicklung	212
Die Erklärung	213
Das Potenzial von Unterstützungs- und Widerstandszonen	216
Feststellung genauer Niveaus	220
Das Versagen eines Unterstützungsniveaus	221
Verbreitete Missverständnisse	222
Runde Zahlen	223
Wiederholung historischer Niveaus	224

Formationswiderstand	226
Volumen beim Durchbruch durch Unterstützungszonen	228
Unterstützung und Widerstand in den Indizes	230
Kapitel 14: Trendlinien und Trendkanäle	233
Die Trendlinie	233
Wie Trendlinien gezogen werden	236
Arithmetischer und logarithmischer Maßstab	238
Test der Trendlinie auf Verlässlichkeit	243
Verlässlichkeit des Bruchs von Trendlinien	247
Korrektur von Trendlinien	249
Doppelte Trendlinien und Trendzonen	250
Trendkanäle	250
Experimentelle Linien	251
Die Folgen eines Trendlinien-Bruchs: Rücksetzer	252
Mittelfristige Abwärtstrends	253
Trends bei Korrekturbewegungen – das Fächerprinzip	254
Kapitel 15: Langfristige Trendlinien	257
Langfristige Abwärtstrends (Major-Abwärtstrends)	269
Langfristige Trendkanäle (Major-Aufwärtstrendkanäle)	270
Trendlinien bei Indizes	270
Der Handel mit Indizes im 21. Jahrhundert	272
Kapitel 16: Technische Analyse von Rohstoffcharts	273
Technische Analyse von Rohstoffcharts Teil 2: Eine Perspektive des 21. Jahrhunderts	277
Raketenwissenschaftler	278
Schildkröten?	279
Die Anwendung der Methoden von Edwards und Magee auf die Futures-Märkte des 21. Jahrhunderts	281
Stoppkurse	286
Vielfältige Methoden	286
Alles, was man als Chartanalyst, der Futures tradet, wissen muss	287
Kapitel 17: Zusammenfassung und Schlussfolgerungen	289
Technische Analyse und Technologie im 21. Jahrhundert – Computer und Internet: Werkzeuge der Investment- und Informationsrevolution	293
Die Bedeutung der Computertechnologie	295
Fazit 1	296
Weitere technische Entwicklungen, die für den Technischen Magee-Analysten und für alle Anleger von Bedeutung sind	297
Das Internet: Das achte Weltwunder (EN9: Anhang B, „Ressourcen“, wurde für die 9. Auflage enorm erweitert und ist für heutige Anleger von überragender Bedeutung.)	297

Mark-to-Market-Bewertung	299
Die Spreu vom Weizen trennen	299
Die Spreu	299
Fazit 2	300
Fortschritte der Investmenttechnologie Teil 1:	
Entwicklungen in Theorie und Praxis des Finanzwesens	300
Optionen	301
Quantitative Analyse	302
Modelle der Optionsbewertung und ihre Bedeutung	303
Index-Futures	304
Optionen auf Futures und Indizes	304
Die Moderne Portfoliotheorie	305
Freuden und Wunder der Investmenttechnologie	306
Fortschritte der Investmenttechnologie Teil 2: Futures und Optionen auf Futures auf den	
Dow Jones Industrial Average an der CBOT	306
Anlage- und Absicherungsstrategien mithilfe des	
CBOT*-DJIA SM -Futures-Kontrakts	306
Die Erfüllung von Futures-Kontrakten	307
Marking-to-Market	307
Fungibilität	308
Unterschiede zwischen Kassa- und Terminmärkten	308
Index-Futures auf den Dow Jones Industrial Average	309
Die Verwendung von Futures auf Aktienindizes, um das Markt-Exposure	
zu kontrollieren	309
Verwendungsmöglichkeiten von Dow-Jones-Index-Futures bei der Geldanlage	310
Perspektive	314
Optionen auf Dow-Jones-Index-Futures	315
Optionsprämien	315
Volatilität	316
Die Ausübung einer Option	316
Die Verwendung von Futures-Optionen, um sich an Marktbewegungen zu beteiligen ...	317
Gewinn bei steigenden Märkten	317
Die Ausnutzung von Wendepunkten	318
Der Einsatz von Puts, um in einem Portfolio aufgelaufene Gewinne zu schützen	318
Die Steigerung von Portfoliorenditen	319
Der Einsatz von Options-Spreads in Märkten mit hoher oder niedriger Volatilität ...	320
Perspektive	321
Empfehlungen für das weitergehende Studium	321

TEIL 2: SPEKULATIONSTAKTIK

Mittelwort	325
Kapitel 18: Das taktische Problem	329
Strategie und Taktiken für den langfristigen Anleger: Was ist ein Spekulant?	
Was ist ein Anleger?	334
Eine Definition des langfristigen Anlegers	336
Die Strategie des langfristigen Anlegers	336
Rhythmische Geldanlage	337
Fazit	340
Kapitel 19: Die so überaus wichtigen Kleinigkeiten.....	341
Der einfachste und direkteste Weg, für die Chartanalyse einen Computer zu benutzen	343
Fazit	344
Kapitel 20: Die Art Aktien, die wir brauchen – die Sicht des Spekulanten	345
Zur Art der erwünschten Aktien: Die Sichtweise des langfristigen Anlegers	349
Geänderte Meinungen über die konservative Geldanlage	349
Die Arten von Aktien, die langfristige Anleger wollen: Die Sichtweise des langfristigen Anlegers	349
Der Aufbau von Index Shares und ähnlichen Instrumenten	350
Eine Übersicht über die für Trading und Investing zur Verfügung stehenden Instrumente	351
Die Bedeutung dieser Instrumente: Diversifizierung, Risikodämpfung, Steuern, technische Regelmäßigkeit	351
Fazit	353
Kapitel 21: Aktienausswahl für Charts	355
Kapitel 22: Aktienausswahl für Charts – Fortsetzung	359
Kapitel 23: Auswahl und Management hochriskanter Aktien: Tulpen-Aktien, der Internetsektor und Spekulationsfieber	365
Vom Umgang mit Tulpenmanien, Internetfieber und ... Bitcoin	366
Detaillierte Techniken für den Umgang mit galoppierenden Aktien	370
Die Hoffnung stirbt zuletzt, und jede Sekunde wird eine neue geboren	373
Kapitel 24: Die wahrscheinlichen Bewegungen Ihrer Aktien	381
Kapitel 25: Zwei „kitzlige“ Fragen	385
Die Nutzung von Einschusskredit (Margin).....	385
Leerverkäufe	387

Kapitel 26: Paket oder Fraktion?	393
Kapitel 27: Stopp-Orders	395
Progressive Stop-Loss-Orders	397
Systeme und Methoden für das Setzen von Stoppkursen	400
Eine kurze Übersicht über Stoppmethoden	401
Einige andere Stoppmethoden	402
Die Average True Range	402
Parabolic Stop And Reverse	403
Zielkurse	403
Eine natürliche von den Turtles verwendete Methode	403
Kapitel 28: Was ist ein Boden? Was ist ein Top?	405
Referenzpunkte	407
Referenzpunkte: Eine Fallanalyse	410
Das Referenzpunkt-Paradigma	411
Die Legende zur Analyse in Abbildung 28.2	411
Erzählung der im Chart zu sehenden Ereignisse	413
Das vollständige Referenzpunkt-Verfahren: Die Berücksichtigung des Setzens von Referenzpunkten in Wellentälern und auf neuen Wellenkämmen	414
Das vollständige Referenzpunkt-Verfahren	415
Zwei Charts, die eine langfristige Perspektive auf das vollständige Verfahren (Variante 2) bieten	416
Vollständige Analyse des repräsentativen Falls anhand von Wellentälern und neuen Hochs	417
Erzählung der im Chart zu sehenden Ereignisse	418
Kapitel 29: Trendlinien in Aktion	421
Kaufregeln für Aktien	424
Verkauf von Aktien, die man besitzt	427
Leerverkäufe von Aktien	428
Eindecken von Leerverkäufen	428
Ergänzende Hinweise	429
Allgemeine Richtlinien für Spekulationen im Major-Trend	430
Kapitel 30: Ausnutzung von Unterstützung und Widerstand	431
Kapitel 31: Nicht alle Eier in einen Korb	439
EN: Diversifizierung und Kosten	440
Kapitel 32: Kurszielformeln	443
Kapitel 33: Rückblick auf das unterschiedliche Chartgeschehen unter taktischen Gesichtspunkten	447

Die Dow-Theorie447

Schulter-Kopf-Schulter-Formationen456

Inverse Schulter-Kopf-Schulter-Formationen456

Komplexe oder multiple Schulter-Kopf-Schulter-Formationen457

Rounding Tops und Rounding Bottoms458

Symmetrische Dreiecke460

Rechtwinklige Dreiecke463

Broadening Tops463

Rechtecke464

Doppel-Tops und Doppelböden464

Rechtwinklige Broadening-Formationen465

Die Diamantformation465

Keile465

One-Day Reversals465

Flaggen und Wimpel466

Gaps467

Unterstützung und Widerstand470

Trendlinien470

Kapitel 34: Eine kurze Zusammenfassung der taktischen Methoden 473

Gründe zum Aussteigen aus einem bestehenden Engagement474

Gründe für neue Engagements474

Kapitel 35: Auswirkungen der Technischen Analyse auf das Verhalten der Börse 477

Kapitel 36: Eine automatische Trendlinie: Der gleitende Durchschnitt 479

Empfindlichere gleitende Durchschnitte481

Schnittpunkte (Crossovers) und Penetrationen481

Das PENTAD-GD-System von Formula Research484

Kapitel 37: „Die gleichen alten Muster“ 485

Nicht alle sind gleich486

Kapitel 38: Ausgewogen und diversifiziert 539

28. September 1985: Ein überverkaufter Markt545

Kapitel 39: Lernen durch Versuch und Irrtum 547

Kapitel 40: Wie viel Kapital wird für die Spekulation eingesetzt? 549

Kapitel 41: Einsatz des Kapitals in der Praxis 551

Kauf- und Verkaufsoptionen554

Kapitel 42: Portfolio-Risikomanagement	557
Overtrading – ein Paradoxon	558
Das Risiko einer einzelnen Aktie	561
Das Risiko eines Portfolios	562
EN9: Risiko und Trend	562
Value-at-Risk	563
Die pragmatische Portfoliotheorie [und -praxis]	564
Die pragmatische Messung des Portfoliorisikos	564
Die Ermittlung des Risikos einer Aktie	564
Die Ermittlung des Risikos eines Portfolios	565
Die Ermittlung des maximalen Drawdowns (maximaler Rücklauf)	566
Die pragmatische Portfolioanalyse: Die Messung des Risikos	566
Das Portfolio Ordinary Risk oder Portfolio Operational Risk	566
Das Portfoliorisiko im zeitlichen Verlauf	567
Das Portfolio Extraordinary Risk beziehungsweise Portfolio Catastrophic Risk	567
Risikokontrolle	567
Fazit zu den Risiko- und Money-Management-Methoden	568
Unendlich anspruchsvollere Methoden des Risiko- und Money-Managements – Ralph Vince und „optimal f“	569

Kapitel 43: Bleiben Sie bei Ihrer Methode	571
--	------------

ANHANG A

Die Dow-Theorie in der Praxis	575
Fünf Jahre Dow-Interpretation	575
Der erste ernsthafte Test	577
„Fehlende Bestätigung“	578
Anzeichen einer Umkehr des Major-Trends	579
Das Bullenmarkt-Signal	581
Die erste Korrektur	583
Bestätigung des Bullenmarkts	584
Das Straucheln der Eisenbahnen	585
Das Frühjahr 1946	587
Der letzte Aufschwung	588
Das Bärenmarkt-Signal	589

ANHANG B

Ressourcen	591
Teil 1: Wichtige und unentbehrliche Websites	591
Teil 2: Hinweise für das weitere Studium	592
Teil 3: Websites über Geldanlage	592

XVI

Brokerhäuser594

Teil 4: Das Sharpe Ratio.....595

Teil 5: Berechnung der Volatilität.....596

Teil 6: Das Wesen der Fundamentalanalyse596

 Die Elliott-Wellen-Theorie: Perspektive und Bemerkungen596

Teil 7: Softwarepakete und Websites für die Technische Analyse600

 AIQ: Trading Expert Pro600

 Metastock 9.0601

 Tradestation 2000i und Tradestation 8601

 Das Internet: Prophet (<http://www.thinkorswim.com>)601

 Das Internet: <http://www.stockcharts.com>602

 Kurzes Fazit602

Teil 8: Das Leverage-Space-Portfoliomodell von Ralph Vince602

ANHANG C

Technische Analyse jenseits von Edwards und Magee 607

Teil 1: Ein kurzer Überblick über zahlenorientierte Werkzeuge607

 Überblick609

 Gleitende Durchschnitte610

 Der Stochastik-Oszillator612

 Der MACD (Moving Average Convergence/Divergence)614

 Point-and-Figure-Analyse618

Teil 2: Der kreative Techniker – die Arbeiten von Richard Arms619

 Der Arms Index (TRIN) von Richard Arms.....619

Teil 3: Die Technische Analyse mit Point & Figure von Mike Moody628

Teil 4: Bollinger-Bänder635

Glossar 637

Literaturverzeichnis 665